

### Das Doktor Sommer Team sucht Nachfolger

Kinners,

ich bin zwar nicht Doktor Sommer oder das Team, aber mehrere unangenehme Ereignisse der letzten Zeit veranlassen mich, so zu tun als ob.

- One-Night-Stand - ein paar Grundregeln:  
Verlange von den Leuten immer ein „face-pic“ und speichere die entsprechende Mail – am besten inklusive gesamter Adresse und Telefonnummer. Deponiere gegebenenfalls Dein Computer- oder Netzseitenpasswort auffindbar.
- Wenn Du zu jemandem hingehst, schreibe Name + Adresse +Telefonnummer 2x auf: einen Zettel zum Mitnehmen für Dich, einen lässt Du auf der Tastatur - unter Angabe, wann Du dorthin los bist. Falls man Dich totschießt, kann so leichter herausgefunden werden, von wem und wo.
- Falls Du jemanden zu Dir kommen lässt, deponiere eine Notiz mit seinem Nick auffindbar und schreibe darauf, wann er gekommen ist (das geht leicht, wenn Du ihm aus der Küche ein Getränk holen gehst).
- Packe Deine Wertsachen außer Reichweite. Führe ihn nicht unnötig durch die ganze Wohnung: Schlafzimmer und Klo müssen reichen - er muss nicht sehen, was Du an Schätzen im Wohnzimmer stehen hast, - falls er für Diebe auskundschaftet.
- Versichere Dich, dass die Wohnungstür wirklich zu ist – nicht, dass noch jemand reinschleicht.
- Lasse ihn nicht alleine durch die Bude stromern.
- Lasse Dich bloß nicht fesseln.
- Halte Trinkgläser auf Deiner Seite des Bettes, damit er Dir nicht nebenbei KO-Tropfen ins Getränk schmeißen kann. Flaschengetränke sind etwas sicherer als Gläser.
- Lasse ihn nicht bei Dir übernachten. Wer weiß, was er alles treibt, während Du schläfst. Überhaupt ist es - bis Du mehr Routine hast - sicherer, dass Du zu ihm reist, denn wenn es Dir nicht passen sollte, kannst du jederzeit gehen. Wenn er aber bei Dir ist, hast Du das Problem, ihn rausschmeißen zu müssen, wenn es nicht passt. Das kann unangenehm werden.

➤ Falls Du was nehmen willst: immer nur Dein eigenes Zeug. Nimm nicht von diesem fremden irgendwelche Drogen oder Poppers. Wer weiß, was da reingemischt ist.

Alles schon mal gehört? Hört sich nun alles dramatischer an, als es meistens ist. Aber so ein paar kleine Sicherheitsvorkehrungen können nichts schaden. Und außerdem: lasse Dich nicht aushorchen. Kein Fremder und kein Bekannter braucht wissen, wie Deine Familienverhältnisse sind oder wie viel Du verdienst: rede über das Wetter oder über Männer oder übers Vögeln, nicht über Deine Privatangelegenheiten.

Das leidige Rauchverbot in Gastronomiebetrieben hat vermehrt zu privaten Sessions geführt. Und prompt kommen schon in den ersten Wochen allerhand schlimme Nachrichten bis zu mir durch über Diebstahl, Beischlafdiebstahl, Raub und Mord. Diese äußerst unangenehmen Symptome des Nichtraucherschutzgesetzes sind vermutlich im Vorfeld nicht bedacht worden. Tja. Und plötzlich zeigt sich, wie leichtsinnig mancher Homo doch inzwischen geworden ist. Im Chat werden freimütig allerhand Angaben weitergereicht, die man normalerweise einem Fremden nicht erzählen würde. Und da stellt sich nun leider heraus, dass mancher ONS-Besucher gar nicht unbedingt wegen des großen Schwanzes und der dicken Muskeln ins Haus kommt.... Hört sich komisch an? – Ist aber leider so. Und mancher, dem so etwas „noch niiiiieeeee“ passiert ist, schaut plötzlich ganz verdattert aus der Wäsche.

Ich persönlich finde das selbstverständlich alles ganz schrecklich, wo doch Vögeln an sich die schönste Beschäftigung der Welt ist (direkt nach dem Nasebohren an roten Ampeln). Also Kinners: seid gewarnt und gewappnet. (Sagt nicht die Statistik seit Menschengedenken, dass die meisten tödlichen Unfälle im Haus passieren?....)

Play safe, play fair!

Eure Muddi, Schwester Piccolettha O.S.P.I.,  
Missionarin zu Mannheim

